

nannt zu werden die längs der Ostküste von Nordamerica von SW. nach NN. streichende, bekannt unter dem Namen Golfstrom, ein warmer blauer Strom, 15 Meilen breit, schnellfließend, ohne Ufer zu haben. Er setzt vom mexicanischen Meerbusen bis zur Insel Newfoundland, mehrere Hundert Meilen weit quer durch das Meerwasser welches ihm zum Ufer dient, seinen Weg fort, ohne sich mit dem Wasser zu vermischen, ob er gleich selber aus Seewasser besteht.

Die Farbe des Meeresspiegels ist grünlich, doch nicht überall gleich, sie ändert sich theils nach den Seegewächsen, welche den Boden bedecken, ins Schwärzliche, Bläuliche, Gelbliche, Röthliche, theils in eben diese Farben nach den erdigen Theilen, welche die Flüsse aus dem durchströmten Erdreiche losgespült haben und an ihrer Mündung in das Meer bringen. Hierauf weisen zum Theil die Namen hin: rothes, grünes, schwarzes, gelbes Meer; wo liegt jedes derselben? und wo das weiße Meer? — Antw. aus §§. 17 bis 20.

Der Geschmack des Meerwassers ist bittersalzig von den Salztheilen die es enthält, daher siedet die Sonne an den Küsten heißer Länder das Seesalz; fließendes und stehendes Wasser in Bächen, Flüssen, Landseen ist süß.

### §. 17. Nördliches Eismeer.

Die äußersten Weltmeeresgegenden nach den beiden Polen hin sind theils mit stehendem Eise, welches in großen Schollen gegen einander aufgethürmt ganze Gebirge bildet, theils mit Treibeis oder schwimmenden Eisschollen,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Meile dick, viele Meilen lang und breit, so überdeckt, daß man sie davon Eismeer benennt. Das südliche Eismeer, noch weit größer, kälter und unzugänglicher als das nördliche, ist übrigens diesem in allen andern Stücken gleich, außer daß es keine von Menschen bewohnten Küsten hat, sondern eine unmittlere Fortsetzung des australischen Weltmeeres ist. Das nördliche Eismeer strömt seine Schollen auf der Nordsee und dem atlantischen Meere südwärts und bringt im April noch einen neuen Winter in seine Umgebungen mit, so daß auf benachbarten Küsten und vorüberfahrenden Schiffen sich Frost einstellt; die wärmere Südluft löset endlich nach mehreren Wochen diese meilenlangen und viertelmeilendicken Eisblöcke